Presseinformation
Brandschutz/Feuerwehr/Sicherheitstechnik/Innovation
Pockau-Lengefeld, 12.11.2026

Wenn die Feuerwehr selbst Schutz braucht: LST sichert Feuerwehrhäuser und Einsatzfahrzeuge

Feuerwehren schützen Menschenleben und Sachwerte – doch auch ihre eigenen Gebäude und Einsatzfahrzeuge sind Brandgefahren ausgesetzt. Insbesondere die zunehmende Zahl elektrischer Geräte und leistungsstarker Akkus in Löschfahrzeugen stellt neue Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz. Die LST-Deutschland GmbH bietet maßgeschneiderte Brandmeldesysteme, die sowohl Feuerwehrhäuser als auch die darin abgestellten Einsatzfahrzeuge zuverlässig überwachen. Innovative Funktechnologie und intelligente Alarmierungslösungen tragen dazu bei, kostspielige Schäden zu verhindern und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr dauerhaft zu sichern. www.laborstrauss.com

Brandrisiken im eigenen Feuerwehrhaus

Wenn ein Brand ausbricht, ist die Feuerwehr zur Stelle. Doch was passiert, wenn es im eigenen Feuerwehrhaus brennt? Moderne Einsatzfahrzeuge sind mit zahlreichen technischen Einrichtungen und batteriebetriebenen Geräten ausgestattet. Defekte Verkabelungen, überlastete Batterien oder Lithium-Ionen-Akkus können Brände auslösen. Besonders kritisch sind die Standzeiten im Feuerwehrhaus, wenn zahlreiche Geräte dauerhaft an Ladeeinrichtungen angeschlossen bleiben. Im Brandfall drohen nicht nur erhebliche Schäden an Fahrzeugen und Ausrüstung, sondern auch der Ausfall wichtiger Einsatzfahrzeuge. Ein wirksames Brandschutzkonzept ist daher entscheidend, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr dauerhaft zu sichern.

Intelligente Brandmeldetechnik für Gebäude und Fahrzeuge

Die LST-Deutschland GmbH, Teil der international tätigen Labor Strauss Gruppe, bietet maßgeschneiderte Brandmeldelösungen für Feuerwehrhäuser und Einsatzfahrzeuge. Während die Fahrzeughallen und angrenzenden Räume durch verkabelte Melder überwacht werden, kommen in den Fahrzeugen vorzugsweise Funkmelder zum Einsatz. Diese lassen sich ohne aufwendige Kabelverlegung integrieren und kommunizieren während der Standzeiten mit der Brandmelderzentrale im Feuerwehrhaus. Bei Entstehung eines Brandes werden die Einsatzkräfte der Feuerwehr sofort alarmiert, um größere Schäden abzuwenden.

Eine intelligente Steuerung verhindert ungewollte Störmeldungen: Sobald ein Einsatzfahrzeug von der Ladeeinrichtung getrennt wird, werden die zugehörigen Melder automatisch deaktiviert. Bei der Rückkehr und dem erneuten Anschluss an die Stromversorgung wird die Brandüberwachung wieder aktiviert.

„Ein Brand im Feuerwehrhaus kann nicht nur erhebliche Sachschäden verursachen, sondern auch die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr gefährden. Mit unseren maßgeschneiderten Brandmeldelösungen tragen wir dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen und die Einsatzbereitschaft langfristig zu sichern“, erklärt **Wolf-Dietrich Marschall**, Gesamtvertriebsleiter und Prokurist der LST-Deutschland GmbH.

Digitale Unterstützung für die Einsatzkräfte

Neben der klassischen Brandmeldetechnik setzt Labor Strauss auch auf digitale Lösungen. Mit der Fernzugriff-App newREACT® können autorisierte Nutzer jederzeit und ortsunabhängig auf relevante Informationen der Brandmeldeanlage zugreifen. Aktuelle Anlagenzustände und Ereignisse werden auf Smartphone, Tablet oder PC dargestellt und bei Bedarf mittels Push-Nachrichten übermittelt. Auch die Bedienung bestimmter Anlagenfunktionen ist aus der Ferne möglich.

Für Feuerwehren bietet dies einen wesentlichen Vorteil: Bereits während der Anfahrt können sich Einsatzkräfte einen Überblick über die Situation am Einsatzort verschaffen. Informationen über ausgelöste Brandmelder, betroffene Gebäudebereiche und mögliche Gefahrenquellen unterstützen eine gezielte Einsatzvorbereitung. Über hinterlegte Gebäudepläne oder Feuerwehr-Laufkarten lässt sich der Ort eines Alarms rasch lokalisieren. Dadurch können im Ernstfall wertvolle Minuten gewonnen werden.

Praxisbeispiel aus Österreich: Feuerwehr in Tirol setzt auf LST

Wie sich die Brandschutzlösungen in der Praxis bewähren, zeigt ein Projekt beim österreichischen Nachbarn: Die Freiwillige Feuerwehr Rietz in Tirol hat ihr Feuerwehrhaus und fünf Einsatzfahrzeuge mit Brandmeldetechnik von Labor Strauss ausgestattet. Während die Fahrzeughalle durch verkabelte Melder überwacht wird, kommen in den Fahrzeuginnenräumen Funkmelder zum Einsatz. Diese werden beim Ausrücken der Fahrzeuge automatisch deaktiviert und bei der Rückkehr wieder aktiviert. Die Montage und Inbetriebnahme erfolgten innerhalb nur eines Monats.

Innovation zum Schutz von Menschen und Werten

Die Labor Strauss Gruppe ist ein führender europäischer Hersteller professioneller Gebäudesicherheitstechnik. Mit rund 300 Mitarbeitern und vierzehn Standorten in Österreich, Deutschland, den Niederlanden und Italien erzeugt der Spezialist im Bereich Brandmeldeanlagen und Löschsteuersysteme hochwertige und innovative Produkte für den Einsatz in vielen Ländern der Welt. Darüber hinaus zählen auch Notbeleuchtungsanlagen zum Produktportfolio. Die Fertigung an heimischen Standorten, ein hoher F&E-Anteil, kundenspezifische Lösungen sowie umfassender und schneller Service zeichnen das traditionsreiche Familienunternehmen mit Stammsitz in Österreich aus. www.laborstrauss.com

Fotos beiliegend, Abdruck honorarfrei
BU1: Lösungen für Feuerwehren © Labor Strauss
BU2: Alarmmeldung durch newREACT® © Labor Strauss
BU3-6: Ausstattung der Fahrzeuge bei der Feuerwehr Rietz © Labor Strauss

Presserückfragenhinweis:
comm:unications – Consulting & Services GmbH
Sabine Pöhacker & Sabrina Nüssel, Tel. 0043 1 315 14 11
Wasagasse 6/6, A -1090 Wien
sabine.poehacker@communications.co.at
www.communications.co.at